

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde,

ungestört von herumsausenden Schülern und bedrohlichen Fußball-Schüssen hat der wackere Osterhase offenbar auch am MCG ein paar Eier versteckt.

Selbst wenn sie in diesem Jahr ein wenig nach Eiskonfekt schmecken: Kann Hofdienst schöner sein?

Herzlich grüßen

R. Nesemeyer

F. Binder



Wechsel beim Ehemaligenverein



Nach gut 30 Jahren, in denen **Herr Egert** dem Ehemaligenverein des MCG vorstand, hat er sich in Folge seiner Pensionierung (Sommer 2011) nun auch vom Vereinsvorsitz verabschiedet. Als Mitglied des Vereinsvorstandes wird künftig **Frau Thiele** als Mittelsfrau zwischen Verein und Schule aktiv sein.

Sie war selbst Schülerin des MCG, blieb der Schule über die Jahre u.a. durch ihr Engagement im Ruderverein stets verbunden und ist inzwischen längst selbst als Lehrerin bei uns tätig.



Als Herr Egert den Vorsitz 1981 übernahm, zählte der Verein nicht einmal 350 Mitglieder, doch im Laufe der Folgejahre verdoppelte sich die Mitgliederzahl nahezu, sicher ein Verdienst nicht zuletzt Herrn Egerts und seiner Mitstreiter. So sind etwa der Kassenwart **Herr Backer**, der seit 19 Jahren dem Vereinsvorstand angehört, oder seit jüngerer Zeit die Vorstandsmitglieder **Martin Ritz** und **Felix Köhler** ebenfalls sehr aktiv für den Verein. Mit derzeit über 650 Mitgliedern ist, wie Herr Egert meint, allerdings eine gewisse Obergrenze erreicht, da immer wieder Mitglieder etwa durch Umzüge oder Nicht-Meldung neuer Anschriften verloren gehen.

Im Herbst 2011 wurde der Verein 125 Jahre alt. Mit zahlreichen Aktivitäten begleitete er das MCG durch die Jahrzehnte. Hervorzuheben sind etwa die von Herrn Egert betreuten Sonderdrucke zu Schuljubiläen, die Finanzierung zahlreicher Bausteine unseres Schullebens, die Stiftung eines Preises, mit dem unsere besten Abiturienten jährlich ausgezeichnet werden, und natürlich der beliebte „Dämmerschoppen“, zu dem der Verein jährlich am 27.12. gemeinsam mit dem „Bund der Ehemaligen“ des CPG einlädt. Wir freuen uns, mit dem Ehemaligenverein einen wichtigen Partner an unserer Seite zu wissen!

Vorlese-Sieger



Nicklas Homuth (6L) ist Sieger des Vorlesewettbewerbs auf Bezirksebene. Er konnte sich gegen die Schulsieger von neun Gymnasien und Stadtteilschulen aus dem Hamburger Osten durchsetzen und wird nun im Mai auf Hamburg-Ebene lesen. Für den Bezirkswettbewerb wählte Niklas einen Abschnitt aus Cornelia Funkes Jugendbuch „Herr der Diebe“. Bei diesem Vortrag sowie der Lektüre eines ihm bis dahin unbekanntem Auszugs aus Kirsten Boies Roman "Skogland" hing das Publikum aus Eltern, Lehrern, Freunden und natürlich Vorlese-Siegern der anderen Schulen förmlich an seinen Lippen.

Jugend debattiert - Regionalfinale am MCG



Beim diesjährigen Regionalfinale des Wettbewerbs "Jugend debattiert" zwischen den Gymnasien Othmarschen, Hochrad, Marienthal, Christianeum, Marion-Dönhoff-Gymnasium und dem MCG erstritten in der Mittelstufe **Timo Blechschmidt** und in der Oberstufe **Nick Oelrichs** jeweils den 2. Platz. Beide werden das MCG im April beim Landesfinale im Hamburger Rathaus vertreten.

Diskutiert wurden im Regionalfinale die Fragen: „Sollen alle Schüler ab Klasse 8 verpflichtet werden, einen Führerschein zum richtigen Verhalten in sozialen Netzwerken zu machen?“ (Mittelstufe) und: „Sollen Jugendoffiziere der Bundeswehr für den Dienst in der Bundeswehr an Schulen werben?“ Die Debatten verliefen sehr engagiert und kontrovers. Derart sprachgewandte Debattier-Künstler wünschen wir niemandem zum Feind...



Jugend forscht: Keine Desinfektion durch Tee

Beim Landeswettbewerb *Jugend forscht* auf dem Airbus-Gelände haben die Regionalsieger **Lukas Wille** und **Yibei Geng** (9c) den dritten Platz belegt. Insgesamt stellten 38 Schülerinnen und Schüler in 17 Gruppen ihre Forschungsergebnisse aus den Bereichen Biologie, Chemie, Physik, Technik, Mathematik / Informatik, Geo- sowie Raumwissenschaften vor. Lukas und Yibei hatten sich mit der Frage beschäftigt, ob Tee eine antimikrobielle Wirkung hat. Mit aufwendigen Untersuchungen und Experimenten, die sie u.a. im Labor



der Universität Hamburg durchführten, konnten sie belegen, dass Tee auf keine der vier in den Blick genommenen Bakterienarten eine derartige Wirkung hat. Es braucht kaum betont zu werden, wie wichtig auch Negativ-Ergebnisse für die Forschung sind!

Chemie-Ferienkurs an der Uni Hamburg

Im letzten Jahr habe ich die Chance bekommen, an einem Chemie-Ferienkurs der Uni Hamburg teilzunehmen. Gleich am ersten Tag wurden interessante Experimente zur Organik durchgeführt, sodass ich schließlich in der Lage war, Aspirin herzustellen. Am zweiten Tag wurde in kleinen Arbeitsgruppen experimentiert. Besonders gefiel mir, dass man sich zwei Experimente aus den unterschiedlichsten Bereichen der Chemie (u.a. Biochemie, Pharmazie, Lebensmittelchemie, makromolekulare Chemie) selbst aussuchen konnte. Ich z.B. nahm photometrische Messungen zur Untersuchung von Chemie und Physiologie der Haut vor und baute einen Katalysator für die Polymerisation. Stets standen uns Professoren und Studenten mit Rat und Tat zur Seite. Sie vermittelten uns auch einen Überblick zu den Studiengängen der Chemie und hatten für unsere Fragen jederzeit ein offenes Ohr. Das Ferienpraktikum war eine sehr wertvolle Erfahrung für mich und hat mich in meiner Entscheidung bestärkt, Chemie zu studieren. Ich kann den Ferienkurs nur weiterempfehlen! Weitere Informationen gibt es unter www.chemie.uni-hamburg.de/schule/ferienkurs2011/index.html und bei Frau Grave.



Sabrina Saidi, S4

Besuch aus Montpellier

Zehn Tage lang tummelten sich unsere 36 Austauschpartner aus Montpellier in Hamburg, besuchten ihre *correspondants* aus unseren 6.-9. Klassen und besichtigten viele Sehenswürdigkeiten – allen voran natürlich das MCG.



Den einzigen Negativeindruck hinterließen die Hamburger Temperaturen, die teilweise 20° unter denen lagen, die zeitgleich in Montpellier herrschten. Ansonsten äußerten sich alle Beteiligten sehr begeistert.

Nach einer ersten Stadtbesichtigung mit einer Tour in die Innenstadt am Tag nach der Ankunft konnten die Franzosen am zweiten Tag ihres Aufenthalts das MCG von innen erleben. Sie folgten erst dem Unterricht und bearbeiteten dann im Tandem mit den MCGlern vergleichend Themen zum Schultag, zu Spezialitäten ihrer Heimatstädte, zu Traditionen und



Freizeit. Ein gemeinsamer Ausflug führte die Franzosen und Deutschen in das Miniaturwunderland und zum Beachhallen-Volleyball. Eine Hafentour inkl. Terminal-Führung durch Herrn Preuss, Vater eines Austauschschülers, ein Besuch in der Speicher-

stadt mitsamt Zollmuseum und ein Tagesausflug nach Bremen gehörten ebenso zum Programm wie die gemeinsame Party am MCG, bei der die am Austausch beteiligten Brüder Meschkat zeigten, was sie als DJs drauf haben. Nun freuen wir uns auf unseren Gegenbesuch in der Mittelmeer-Stadt im Mai. Zum Ausgleich wird dort das Wetter garantiert wunderbar.



... erste Artikel sind erschienen: auf der Homepage des MCG!

MCG persönlich

in dieser Ausgabe:

Maren Michau

Schülerin des S4, Streitschlichtung, Schulkonferenz- und Kreis-schülerratsmitglied



Einer meiner Lieblingsorte

und was ich mit ihm verbinde:

Hamburg, als Anfang und hoffentlich als Ende.

Nie wieder möchte ich...

Sieben Stunden in einem Flugzeug sitzen, dessen Türen sich leider nicht öffnen lassen.

Ich habe eine Schwäche für...

Bibliotheken und Reisen.

Als nächstes lese ich...

„Der Schwarm“ von Frank Schätzing.

An meinen Mitmenschen schätze ich besonders...

Ehrgeiz, Freundlichkeit und Toleranz.

Was macht eigentlich Herr Flügge?

Einige kennen ihn noch, den 2002 mit dem Preis der Karl-Heinz-Beckurts-Stiftung ausgezeichneten Lehrer des MCG, der von 1981 bis 2003 unsere Schülerinnen und Schüler so engagiert in Biologie und Geografie unterrichtete, sie bei den Wettbewerben *Schüler experimentieren* und *Jugend forscht* betreute und dabei zu Höchstleistungen motivierte. Bis heute existiert einer der beiden Schuleiche, die er mit Schülern anlegte und pflegte. Inzwischen lebt Herr Flügge, längst Pensionär, in Walla-Walla. Diesen Ort gibt es wirklich, er liegt im US-Bundesstaat Washington, irgendwo im ehemaligen Oregontrail, vor der Westküste Kanadas. „Walla-Walla“ ist indianisch und heißt „fließendes Wasser“. Herr Flügge leitet



dort u. a. Führungen durch das Fort, das heute ein historisches Museum beherbergt. „Hier weiß kein Mensch“, so resümiert er, „dass im fernen Hamburg (liegt das in Europa?) über Erderwärmung nachgedacht wird.“

Das Wort Energieverschwendung kenne man nicht. „Man verbraucht z.B. immens viel Wasser

im Haushalt, weil allein 10 Liter in den Abfluss laufen, bis das Wasser fürs Zähneputzen warm ist.“ Finanzielle Anreize zum Energiesparen gibt es nicht – so zahlt Herr Flügge in seinem 180 qm großen Haus lediglich 25 \$ für Strom, obwohl viele elektrische Geräte im Einsatz sind. Solange das Wasser aus der Leitung und der Strom aus der Steckdose kommt, könne es, so die herrschende Meinung, ja nicht so schlimm sein... Gut, dass Herr Flügge auch auf der anderen Seite des großen Teichs eigene Akzente setzt!

April 2012

11.04.	12:00 Uhr: Spanisch: Theatervorstellung
16.04.	15.15 Uhr: Nachschreibtermin Oberstufe
19.04.	Musikabend muss leider ausfallen.
23.04.-27.04.	London-Reise
24.04.	Projektpräsentation Theaterkurs S4 (Wg)
26.04.	Girls'- and Boys'-Day
30.04.	Abgabe Natex
30.04.-04.05.	Maiferien

Mai 2012

06.05.-16.05.	Frankreich-Austausch: MCGler in Montpellier
07.05.	19:30 Uhr: Elternratssitzung
07.05.-09.05.	Mündliche Überprüfungen Kl. 10

Matthias-Claudius-Gymnasium

Witthöffstr. 8, 22041 Hamburg ▪ Tel.: 42 881 2586

Verantwortlich i. S. d. P.: R. Nese Meyer (Schulleiterin)

Redaktion: F. Binder (Öffentlichkeitsarbeit)

Matthias-Claudius-Gymnasium@bsb.hamburg.de

www.matthias-claudius-gymnasium.de

Bankverbindung: Verein der Freunde und Förderer des MCG HASPA,

BLZ 20050550, Konto: 1261 145 575